TSC Saarlouis: Die Krankheit beim Tanz ausblenden

SAARLOUIS (zen) Den Anstoß gab eine Bekannte, die gern tanzte – bis ihre Parkinson-Erkrankung ihr Gleichgewicht und Koordination nahm. „Da habe ich gedacht, dass wir etwas tun müssen“, sagt Stefan Jank, zweiter Vorsitzender des TSC Rubin Saarlouis. Mit einem Selbsthilfeverein aus Steinrausch rief er im Oktober 2025 einen Tanzkurs für Parkinson-Betroffene ins Leben. Zur ersten Stunde kamen sechs Paare, inzwischen sind es zehn.

Statt Stuhltanz oder Tanzkreis studiert Jank mit den Teilnehmern „normale“ Tänze ein. „Für uns ist es sehr wichtig, uns zu bewegen, damit man den Prozess der Krankheit möglichst lange hinziehen kann“, berichtet ein an Parkinson erkrankter Kursteilnehmer. „Beim Tanzen kann ich meine Krankheit ganz vergessen. Ich konzentriere mich auf die Schritte, auf die Musik, und mir fehlt nichts. Ich bin dann einfach nur glücklich“, ergänzt eine an Parkinson erkrankte Tänzerin. „Wir lassen nicht nach“, kündigt Jank an. Eine zweite Gruppe ist im Gespräch.

Der Verein erhielt für sein Projekt „Tanzkurs für Parkinson-Betroffene“ bei den „Sternen des Sports“ einen Förderpreis, der mit 500 Euro dotiert ist. *(mak/nbo)*